

# Vom Studenten zum Papa in neun Monaten

Für die Väter Paul-Martin Schöneich und Ole Magens hat sich mit der Geburt ihrer Kinder das Leben vollkommen verändert. Kind, Beziehung, Uni und Freunde miteinander zu vereinbaren, ist eine ganz neue Herausforderung.

**F**eline Mira und Yann spielen vergnügt inmitten anderer Kleinkinder. Im Raum des Campusbüros „Uni mit Kind“ mischen sich Lachen, Weinen und Brabbeln – ein buntes Stimmengewirr. Die TU-Studenten Paul-Martin Schöneich und Ole Magens beobachten ihre Kinder vom Rand aus. Wie sie krabbeln und wie sie sich über viele kleine Dinge freuen wie ein aufmunterndes Lächeln von Papa. Mit großen Augen erkunden sie ihre Welt.

„Ich musste viel backen und die beiden Monster ernähren.“

Papa Paul-Martin Schöneich

Wie jeden Dienstag treffen sich junge Eltern im Campusbüro der TU Dresden. Beim Treff sind auch viele Väter dabei. Feline Mira ist Oles Tochter. Der 21-Jährige studiert Maschinenbau im sechsten Semester. Yann ist der Sohn von Paul-Martin, der gerade mit 23 seine Diplomarbeit in Verfahrenstechnik schreibt. Vor einem halben Jahr sind die beiden Kinder auf die Welt gekommen und haben den Alltag ihrer Eltern komplett auf den Kopf gestellt.

„Wir stehen um sechs Uhr auf. Auch am Wochenende. Das dürfte für einen gewöhnlichen Studenten schwer auszuhalten sein“, erzählt Ole. „Die Zeit die wir vorher allein für uns hatten, wird wesentlich kürzer. Dafür haben wir gelernt, die wenigen Momente mehr zu genießen.“ Paul-Martin hat ebenfalls schon lange nicht mehr ausgeschlafen. Seine Freizeit hat sich stark verringert, denn jetzt bestimmen feste Rituale wie den Kleinen im Arm halten, baden und ins Bett bringen seinen Tag.

Auf dem Arm von Papa Paul-Martin Schöneich erkundet Yann mit neugierigem Blick, was vor sich geht. Sein Sohn sei jetzt das Wichtigste auf der Welt für ihn, sagt Paul-Martin, der gerade an der TU Dresden sein Diplom in Verfahrenstechnik schreibt.

Foto: Amac Garbe



Dass sie Vater werden, haben die beiden gleich zu Beginn der Schwangerschaft erfahren. Voller Stolz erzählte Paul-Martin damals seinen Freunden davon. „Ich habe mich aber gleichzeitig gefragt, wie wir das schaffen und mir Sorgen darüber gemacht, wie wir uns das leisten können.“ Dazu kam die Angst, etwas falsch zu machen. „Das war ja etwas ganz Unbekanntes und ich war mir nicht sicher, ob ich denn wirklich bereit dafür bin. Heute weiß ich: Das ist man nie.“ Als werdender Papa musste Paul-Martin vor allem eins: „Viel backen und die beiden Monster ernähren“, erzählt er und lacht. Das ist ihm in Erinnerung geblieben und wie er mit seiner Freundin einen Bauch bekommen hat. Sie aß für sich und das Kind. Er fütterte aus Genuss immer etwas mehr als sonst. „Außerdem war es mit ihr ein Wechselbad der Gefühle – von Kaufrausch und Babysachenvorfreude bis zur Angst, das Kind zu verlieren.“

### Plötzlich ist das Kind wichtiger als die Freundin

Ole und Paul-Martin waren bei den Geburtsvorbereitungskursen ihrer Freundinnen dabei und auch bei der Geburt ihrer Kinder. „Es ist teilweise langweilig, nicht so wie in Filmen, wo alles ganz schnell geht“, sagt Ole. „Als Mann kann man nur versuchen, seine Frau zu beruhigen. Die eigentliche Geburt ist aufregend und anstrengend. Man sieht seine Freundin leiden.“ Erst ziehe es sich in die Länge und dann passiere plötzlich alles auf einmal. Paul-Martin kämpfte sich durch einen Schneesturm, um rechtzeitig da zu sein. „Die Geburt ist nicht das Schönste, was man je gesehen hat, und für beide anstrengend. Doch jeder, der nicht dabei ist, hat was verpasst. Diese Erfahrung ist einer der wichtigsten Momente in meinem Leben.“

Dass sich mit dem Kind viel geändert hat, darüber sind sich beide Väter einig. „Plötzlich ist das Kind das Wichtigste auf der Welt, sogar wichtiger als die Partnerin. Dennoch ist unsere Beziehung stabiler geworden, weil jetzt viel mehr von uns abhängt“, erklärt Ole. Als Student Vater zu sein, heiße vor allem, Organisationstalent zu entwickeln. Alles müsse längerfristig geplant werden. Nur habe er öfter das Gefühl, nicht tun zu können, was er gerade will. Paul sagt, er habe erst dann Zeit für sich, wenn der Kleine schläft. Aber das gehe auch wieder von der eigenen Schlafenszeit ab, die dann oft sehr kurz ausfällt. Er ist dennoch glücklich: „Es ist jetzt nicht nur eine Beziehung, es ist irgendwie mehr.“

### Seminar außer der Reihe: Wickeln, baden, anziehen

Für die jungen Eltern war alles neu: Bei ihren Fragen zur Finanzierung, Studienorganisation, Krippenanträgen und Vorsorgeuntersuchungen haben die Berater des Campusbüros geholfen. Das Projekt des Dresdner Studentenwerks und der Technischen Universität bietet neben Treffen zum Stillen, Spielen und Erfahrungsaustausch auch die Kurzzeitbetreuung „Campusnest“ sowie einen Kindergarten an. Das Büro vermittelt Vorbereitungskurse für Eltern, in denen erklärt wird, wie man ein Kind wickelt, badet oder anzieht. Während Paul-Martin kritisiert, dass Themen wie die Wochenbettdepression nicht angesprochen werden und die Hebamme eh noch mal alles erklärt, fand Ole den Kurs hilfreich, um sich auf die Geburt einzustellen. Der Alltag hat sich so langsam eingepegelt. Paul-Martin passt nachmittags auf Yann auf und



Feline Mira hat die Welt von Papa Ole Magens auf den Kopf gestellt.

Foto: Amac Ga

schreibt vormittags an seiner Arbeit. Da kümmert sich seine Freundin um den Kleinen. Ole und seine Freundin studieren in diesem Semester beide und haben rechtzeitig vor Semesterbeginn eine Tagesmutter für Feline Mira gefunden.

Für heute Nachmittag ist Schluss. Angestrengt und müde vom Spielen kuscheln sich Yann und Feline Mira an ihre Väter. Jetzt geht es endlich nach Hause. Nächste Woche werden sie wieder im Campusbüro herumtollen. **Matthias Schöne**

► [www.kinder.studentenwerk-dresden.de](http://www.kinder.studentenwerk-dresden.de)

mediencollege

Individuell Studieren mit  
akkreditiertem Hochschulabschluss

### Bachelor of Arts

- Angewandte Medien – Design / Medien | Game
- Business Management

Standorte: Berlin | Dresden | Riesa  
Kontakt: [bachelor@mediencollege.de](mailto:bachelor@mediencollege.de)

## Ein Grund mehr

Plasma zu spenden.

0351 27 22 60

Jetzt Termin vereinbaren:

Webergasse 1, Altmarkt-  
galerie, 01067 Dresden

Mo-Fr 8.00-20.00 Uhr

DGH PLASMASPENDE DRESDEN

Für mehr als ein Dankeschön